

Pressemitteilung

BUND-Preis geht nach Eulenbis

Der bereits mehrfach verliehene Umweltpreis „Projekt des Jahres“ des BUND-Landesverbandes Rheinland-Pfalz geht dieses Jahr nach Eulenbis in der Verbandsgemeinde Weilerbach nördlich von Kaiserslautern. Der Preis wird vergeben für ein nahezu vollständig aus Strohballen errichtetes Haus. Der Sprecher des Arbeitskreises Energie Michael Carl sprach von einer „innovativen Idee, die in Rheinland-Pfalz nur wenige Nachahmer hat.“ Der Gedanke, nicht nur Energie für die Beheizung und das Warmwasser möglichst vollständig aus erneuerbaren Energiequellen zu decken, sondern auch die Außenhaut aus nachwachsenden Rohstoffen zu errichten sei „richtungsweisend“.

Der Bauunternehmer Günter Rheinheimer aus Eulenbis hat sich auf die Konstruktion von Passivhäusern spezialisiert. Klimaschutz, Wohnqualität und nachhaltig produzierte Baustoffe in Verbindung mit moderner Technik und konkurrenzfähigen Preisen sind die Kriterien für seine Häuser. Da wundert es nicht, dass sich Herr Rheinheimer eines Tages entschloss, noch einen Schritt weiter zu gehen und ein Haus zu bauen aus 70 cm dicken Strohballen an sämtlichen Außenflächen, extra gepresst auf die gewünschte Standardgröße, das Baumaterial vom Acker gegenüber.

Um nicht durch Bauherrenwünsche eingeengt zu sein, hat er das Gebäude für sich selbst errichtet, zunächst dient es als Büro, später kann es auch zu Wohnzwecken genutzt werden. Es kamen wichtige technische Bausteine zum Einsatz. Eine Solarsimulation gibt Aufschluss über alle Details des Projektes.

Die perfekt gedämmte, mächtige Betonbodenplatte speichert mit Zirkulationsleitungen im Sommer Wärme für den Heizungsbedarf. Durch die guten Dämmeigenschaften des Strohmantels war im letzten Winter eine geringe Zuheizung mit Stückholz erst ab Mitte Februar erforderlich. Auf den Einsatz einer Wärmepumpe wird bewusst verzichtet.

Eine Nutzung erneuerbarer Energien erfolgt - wie von Passivhäusern gewohnt - im Wesentlichen über Solarthermie und Photovoltaik. Die Berechnung der Solarthermieanlage deckt den Bedarf des Gebäudes zu ca. 68 %. Der Ertrag der Photovoltaikanlage von Mai 2009 bis April 2010 betrug 4620 kWh.

Die konsequente Verbindung ökologischer Aspekte mit den Chancen technischen Fortschrittes hat den Landesverband Rheinland-Pfalz des BUND bewogen, Herrn Rheinheimer für sein erfolgreiches Engagement den Umweltpreis „Projekt des Jahres 2010“ zu verleihen.